

entspringt die Elbe, einer der größten Ströme Deutschlands, aus 11 Quellen, wovon die eine der Elbbrunnen heißt, 4260 Fuß, so wie der Spiegel der Elbe bei Hoheneibe, 2½ Meile unterhalb, 1446 Fuß über dem Meere sich befindet, so daß hier das Gefälle auf 2½ Meile 2814 Fuß beträgt; die Quellen sammeln sich in 2 Bächen, der großen und kleinen Elbe, die bei Gendorf zusammenfließen. Sonst nahm man als Quelle der Elbe den Elbbach oder in der Gebirgssprache Elbise an, der auf der Elbwiese aus einem Bassin entspringt, wo die Denkmäler von dem Besuche zweier Erzherzoge stehen. Dieser Elbbach macht auch den schönen Fall von 250 Fuß Höhe. Ein anderer Bach, die krumme Eise, mit einigen kleinen Wasserfällen, fließt auch im Elbgrunde; allein nach neueren Untersuchungen sind beide nur Nebenbäche, und das stärkere Weißwasser die wahre Elbquelle *).

68.

Von Hirschberg nahm ich meinen Rückweg nach Breslau über die gräflich hochbergische Stadt Freiburg oder Freiberg mit dem Beinamen unterm Fürstenstein, 862 Fuß über der Ostsee, an der Polznitz, mit 1500 Einwohnern und beträchtlichem Handel mit

*) S. J. C. E. Hofers Charte des Riesengebirges. Wien, 1806. — Dessen statistisch-topogr. und pittoreske Uebersicht des Riesengebirges. 2 Bände. Wien 1803 — 4. 8. Mit Kupf. — F. W. Martiny, Handbuch für Reisende nach dem Riesengebirge. 3te Aufl. Breslau, 1827. 8. Mit 10 Kupf. — Frißsch, Taschenbuch für Reisende in's Riesengebirge. Leipzig, 1816. 8. Mit 2 Ch. — Wegweiser für Reisende durch's Riesengebirge. Glogau, 1821. 8. Mit 2 Ch. — C. Peschek, Erinnerungen an das Riesengebirge, in 20 Bl. Dresden, 1826. — Schlessische Ansichten aus dem Riesengebirge in 14 Bl. mit: Nathe, malerische Wanderungen durch das Riesengebirge. Weimar, 1806.